Wenn hierdurch im allgemeinen die Gefete angedeutet wurden, welche sind die Verbreitung der Pflangen und auch teilmeise sir die Tiere maßgedend sind, is beleden und ander Schlieden in Erwägung zu ziehen, welche in die Basser wird die Angelen. Diese und die Thässigkeit des Wentschen in Erwägung zu ziehen, welche in diese Berhältnisse eingreisen. Becichte Samen werden durch Wind fortgeschiptt, andre gelangen durch Fluse und Weerestschmunge im weit entschen Gegenden oder wandern mit den Tieren weiter. —Wentschiche Haben diese zu der haben, die Heinen weiter weiter weiter werden die der die Verlanden, die Heiner weiter werden und ihren gekreitungsbegriff zu erweitern. Seich der Entbedaung Amerikas sis die Tiere und Pflanzenwelt und jomit der kandlichtliche Charafter diese Erdeits wollständig geändert worden. — Unfer Scheil ist in einem jessigen Auflande das Pselukta eines Langen Rutturpsassischen Verlanden und Kinnachtliche Berhältnisse waren der Kinschung und Kinnachtlich waren der Kinschung und Kinnachtlich der schlichten die Ziere und Pflanzenwelt Kunnach sien, wenn den die instilligen Kunturpflanzen und Haustere unseem Verleiten sehren.

Die Berbreitungsbegitte einzelner Pflangen und Tiere ericheinen fehr unmendig begrenzt. Aur in verheitnismäßig fettenen Fällen sind die Grengen
rein Mimatisch ober geographisch. Ernährungs- und Banderungsberfälltnisse ist
oft einen weit größeren Ginschup ist die Berbreitung einzelner Arten aus.
Sosmopolitische Pflangen und Eirer sinden sich, wenn auch nicht auf ber gangen
Erdobersläche, io boch in den versichischensten Jonen, Klimaten und Regionen. Ju
ben fosmopolitischen Pflangen gestören: das Hirtentäschestraut (Capsella dursa
pastoris), das jährige Kilpengras (Poa annua), die Brennessel (Urrica urens) ze.

(\$ 27.) Natürliche Vegetationsgebiete. (Bergleiche bie Rarte!)

Die allgemeine Betrachtung der Pflangenverdreitung auf der Erdoberstädig uber Unnahme, daß einzelne Legedationsformen von gewissen Kunchus, daß einzelne Legedationsformen von gewissen Kunchus welche "Wegetationsformer" heißen, sich allmöhlich ausgebreitet haden. Die größeren, natürlich abegrenzten Gebiete zeigen eine Jusammengehörigkeit ihrer Pflangemelt, welche sich teils in einer größeren Jahl eigentlichtiger Arten, Gatungen und Homitien, teils in einer innigeren Vernendbischaft und übereinimmung anderer Arten und Gatungen äußert. Hierans folgert man, daß eine Augschlebenachbarter Begetationszentren ihre Pflangen ausgetausight haben und is eine "natürliche Flora" bilden, deren Grenzen da liegen, wo Klima, weite Breere, hohe Gebirge, Wissifen und Wissider der Pflangenwerbreitung Jündernisse untgegenschlelen. Bon diesen Geschäspunkte ausgehond, hat Grise bach") 24 natürliche Sechationsseheite unterfühlische, deren Werflich ist folgt.

(§ 28.) 1. Arttifche Flora: Küstenländer und Anseln des arttischen Geriches, dazu Grönland, Island, Spischergen, Nowaja-Semtja und das Küstenland von Sibirien.

So einformig und durftig in feinen Erzengniffen biefes Gebiet faft unbewohnter Einöben auch ericheinen mag, fo zeigt es boch, was die Ratur unter ben ungunftigften außeren

^{*) &}quot;Die Begetation nach ihrer flimatischen Anordnung." Leipzig. 1872. 2 Bbe.